

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2026

Datum/Ort: 28. April 2026, 18.00 Uhr / Aula des BBZ, Solothurn

Traktanden (gemäss Einladung):

1. Begrüssung und Entschuldigungen
2. Protokoll der Generalversammlung vom 22. April 2025
3. Jahresbericht 2025
4. Jahresrechnung 2025
 - 4.1. Bericht der Kontrollstelle
 - 4.2. Entlastung Vorstand
5. Festlegung der Mitgliederbeiträge
6. Kenntnisnahme des Budgets
7. Statutenrevision
8. Demissionen und Wahlen
9. Ausblick
10. Verschiedenes

Leitung: Claudia Eng (CE), Präsidentin

Protokoll: Thomas Egger, Aktuar

1. Begrüssung und Entschuldigungen

Die Präsidentin, Claudia Eng, kann pünktlich im Namen des Vorstandes zahlreiche Vereinsmitglieder (60 gemäss Präsenzliste) und Gäste begrüssen. Sie hält fest, dass die Einladung zur Versammlung inklusive der Traktandenliste zeitgerecht zugestellt wurde. Mit dem gleichen Versand wurden der Jahresbericht 2025 und die Jahresrechnung 2025 allen Vereinsmitgliedern bekannt gemacht. Die Präsidentin kann somit festhalten, dass diese GV ordnungsgemäss einberufen wurde und beschlussfähig ist. Zu diesen Feststellungen und zur Traktandenliste wird das Wort nicht gewünscht.

Die Präsidentin gibt nun bekannt, dass diverse Entschuldigen eingegangen sind. Namentlich erwähnt werden Dieter Kaegi, Intendant des TOBS, und Christine Liechti, Mitglied des Vorstandes der Freunde. Als Stimmenzähler/in werden bestimmt: Frau Inge Kralj und Herr Urs Meier, die Wahl erfolgt per Akklamation und die beiden nehmen die Wahl an.

Von der Präsidentin besonders willkommen geheissen werden Regierungsrat Matthias Stricker und Stadtpräsidentin Stefanie Ingold, die Präsidentin des Stiftungsrates TOBS, Anna Barbara Remund sowie die Theaterdirektoren Patric Bachmann und Olivier Keller. Die Presse ist vertreten durch Helmuth Zipperlen.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 22.04.2025

Das Protokoll der letzten GV vom 22.04.2025 ist auf der Website der Freunde einsehbar, ausgedruckte Exemplare liegen auf. Aus der Versammlung erfolgen keine Korrekturen oder Ergänzungen. Das Protokoll wird somit per Akklamation genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2025

Claudia Eng darf von einem erfolgreichen Vereinsjahr berichten. Am TOBS haben die neuen Theaterdirektoren die Feuertaufe bestanden, frischer Wind ist spürbar. Die Zusammenarbeit mit Olivier Keller und Patric Bachmann gestaltet sich für unseren Verein sehr angenehm, wofür wir sehr dankbar sind.

Auch in der Vorstandsarbeit ist frischer Wind spürbar: die vor einem Jahr gewählten neuen Mitglieder im Vorstand haben sich gut integriert. Dank sehr willkommenem speziellem know how, haben sie bereits sehr aktiv mitgeholfen, die Vereinssoftware moderner aufzustellen, was die Arbeit für alle Vorstandmitglieder erleichtert. In der Aussenwahrnehmung ist dies durch unsere neue, attraktive und benutzerfreundliche Website und die neu gestalteten Werbebroschüren/ Drucksachen erkennbar.

Die Freunde konnten auch in der vergangenen Saison ein sehr abwechslungsreiches und spannendes Jahresprogramm mit tollen Einblicken in die Arbeit vor und hinter den Kulissen des TOBS anbieten. Für die Freunde ist jeder dieser Anlässe ein Genuss und eine Bereicherung. Ein solch exklusives Programm ist nur dank der guten Zusammenarbeit mit der Leitung TOBS möglich. Die Präsidentin dankt im Namen aller Freunde des Stadttheaters den anwesenden Theaterdirektoren.

Die finanziellen Zuwendungen der Freunde gingen im letzten Vereinsjahr an die Produktionen „Warten auf Beckett“ und „Home“ (je CHF 6000). Dies im Rahmen der jährlich wiederkehrenden Beiträge. Sonderbeiträge mit dem Ziel die finanziellen Reserven abzubauen (Auftrag der Generalversammlung 2024) gingen an „Urs Graf“ (CHF 10000), ans Junge Theater Solothurn (CHF 8000) und an „Wilde“ (CHF 5000). Die Präsidentin dankt allen Vereinsmitgliedern und den Spendern für ihre Grosszügigkeit und Treue, die diese Unterstützung überhaupt möglich machen. Sie dankt auch der Leitung TOBS und den Sponsoren unseres Vereins: GA Weissenstein und Travino AG.

Aus der Versammlung wird das Wort gewünscht: Urs Keller möchte wissen, wie der Zuwachs an Vereinsmitgliedern zu erklären sei (2025: 635, 2024: 483). Der Kassier, Micheal Kiefer, kann das erläutern: neu zählen wir Paare als 2 Personen; in der Tat ist der Mitgliederbestand aber rückläufig. Die Antwort befriedigt, der Interpellant findet es korrekt, Paare als 2 Personen zu zählen.

Die Vizepräsidentin Barbara Imholz bittet nun die Versammlung den Jahresbericht der Präsidentin zu genehmigen, was mit kräftigem Applaus geschieht.

Barbara Imholz ist es ein Anliegen, der Präsidentin für ihre grosse, unermüdliche Arbeit für unseren Verein und das Engagement zu Gunsten des Theaters zu danken. Claudia Eng erhält vom Plenum lang anhaltenden frenetischen Applaus!

4. Jahresrechnung 2025

Der vor einem Jahr in den Vorstand gewählte neue Kassier, Michael Kiefer, freut sich, seinen ersten Rechnungsabschluss präsentieren zu dürfen. Er erwähnt, dass er von seinem Vorgänger sehr genaue und sauber geführte Unterlagen übernehmen durfte.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Verlust von CHF 22'572. Einerseits wurde etwas optimistisch budgetiert, vor allem, was die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden betrifft (- CHF 2000). Der Vorstand hat dieses Problem erkannt, Massnahmen wurden ergriffen und werden nun schrittweise umgesetzt. Andererseits wurde auch mehr ausgeschüttet. Dies aber bewusst, da in diesem Jahr eine weitere Reduktion der Reserven (gemäss Auftrag der GV 2024) angestrebt wurde. Profitiert haben davon Produktionen des TOBS, das JTS und ein Beitrag ans Jubiläum (2027) wurde auch bereits

verbucht. Erfreulich ist, dass die Neugestaltung der Website und die Anschaffung einer Administrations-Software klar günstiger ausgefallen, als budgetiert. Die Jahresrechnung 2025 enthält erstmals neue Aufwand-Kategorien, welche die Transparenz erhöhen.

Die Bilanz 2025 weist den erwähnten Verlust von CHF 22'572 aus, woraus eine Reduktion des Vereinsvermögens auf nun noch CHF 63'587 resultiert. Das Gönnerkonto und das Konto Hilfsfonds wurde per 01.01.2026 aufgehoben bzw in das Vereinskonto überführt.

Aus dem Plenum wird zur Jahresrechnung und zur Bilanz das Wort nicht gewünscht.

4.1. Bericht der Kontrollstelle.

Von den beiden Revisoren ist Benjamin Patzen anwesend, François Huber musste sich entschuldigen lassen. Benjamin Patzen bestätigt, die Rechnung kontrolliert zu haben. Die Buchführung ist korrekt und sauber. Er empfiehlt seitens der Revisoren die Decharge Erteilung an den Vorstand.

4.2. Entlastung Vorstand

Die Präsidentin beantragt nun, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Decharge für das Vereinsjahr 2025 zu erteilen. Die Versammlung erteilt dies einstimmig und ohne Enthaltungen.

5. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Der Kassier, Michael Kiefer, erläutert nun, dass der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen und neue Mitgliederkategorien einzuführen. Die letzte Anpassung erfolgte 2003. Das Angebot für die Freunde ist attraktiv und vielfältig. Ausserdem möchten wir TOBS eher noch besser finanziell unterstützen können

Konkret schlägt der Vorstand folgende Beiträge vor: Einzelmitgliedschaft CHF 50.--, Paarmitgliedschaft CHF 85.--, Juristisches Mitglied CHF 100.--, Mäzen ab CHF 1000.--.

Aus der Versammlungsmitte gibt es keine Fragen zu diesen neu festzusetzenden Mitgliederbeiträgen, der Antrag des Vorstandes wird einstimmig genehmigt.

6. Kenntnisnahme des Budgets 2026

Michael Kiefer stellt nun das Budget 2026 vor. Es ist bewusst vorsichtig veranschlagt. Einerseits wurden mögliche Austritte aufgrund höherer Mitgliederbeiträge eingerechnet. Andererseits wurden die Beiträge an TOBS minimal reduziert. Es wird mit einem Verlust von CHF 8600 gerechnet. Ein weiterer Abbau von Reserven in diesem Umfang ist gewollt.

7. Statutenrevision

Michael Kiefer, Kassier unseres Vereins stellt nun die neuen Statuten vor. Es handelt sich um die 1. Statutenrevision seit 1977, dem Jahr der Vereinsgründung. Die Statuten wurden neu aufgesetzt und folgen im Wesentlichen den eidgenössischen Empfehlungen für Vereins-Statuten.

Im Folgenden werden einige wichtige Änderungen im Vergleich zu den bisherigen Statuten hervorgehoben:

- Die Generalversammlung wird neu zur Mitgliederversammlung, die Kontrollstelle heisst neu Revisionsstelle.
- Die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung auf schriftlichem Weg oder über eine elektronische Abstimmungsplattform soll ermöglicht werden.
- Auch für den Vorstand wird die Möglichkeit für die Beschlussfassung auf dem Zirkularweg eingeführt.
- Die Anzahl Revisoren soll von zwei auf eins reduziert werden, auch der Ersatzrevisor wird gestrichen.
- Ein spezieller Artikel zum Datenschutz wird eingeführt.
- Der Austritt aus dem Verein ist neu jederzeit durch eine Mitteilung an den Vorstand möglich, wobei der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr noch geschuldet wird.
- Neu soll im Falle einer Vereinsauflösung das Vereinsvermögen an die Stiftung TOBS und nicht mehr an die Stadt Solothurn fallen.

Die nun folgende Diskussion zu den neuen Statuten dreht sich um 2 Punkte:

Erstens wird aus der Versammlung die Frage aufgeworfen, ob im Rahmen der Anpassung der Statuten auch der Vereinsname thematisiert wurde. Der aus den 70er Jahren stammende Vereinsname („**Freunde** des....“) wird heute nicht mehr als genderkonform angesehen. Im Vorstand wurde diese Frage im Zusammenhang mit den Statuten nur gestreift, eine Namensänderung aber nicht beschlossen. Die Wortmeldung aus der Mitgliederversammlung will sich als Anregung verstanden wissen, es ist kein offizieller Antrag auf eine Namensänderung. Auf Vorschlag der Vizepräsidentin, Barbara Imholz, wird trotzdem eine Konsultativabstimmung durchgeführt. Es wird die Frage gestellt, ob die Versammlung der Meinung ist, der Vorstand solle bis zur nächsten GV einen neuen, genderkonformen Vereinsnamen vorschlagen. Eine Mehrheit der anwesenden Vereinsmitglieder wünscht diesen Auftrag an den Vorstand nicht. Eine Auszählung erfolgt aufgrund der klaren Mehrheit nicht. Unser Vereinsname bleibt somit vorerst unverändert.

Und zweitens wird die Reduktion der Anzahl Revisoren kritisiert und auf die Gefahr hingewiesen, dass der einzige Revisor verunfallen oder ernsthaft erkranken könnte. Die Antwort des Vorstandes, dass in einem solchen (wohl seltenen) Fall ausnahmsweise eine professionelle Revisionsgesellschaft gegen Bezahlung engagiert werden müsste, befriedigt die Versammlung nicht. Es erfolgt deshalb nun eine Abstimmung mit klarem Ergebnis: dafür, dass zwei Rechnungsrevisoren aus den Reihen der Mitglieder zu wählen sind, stimmen 32 Anwesende, für einen Revisor sind 13, 4 Enthaltungen werden gezählt. Einer der Befürworter für die Variante mit 2 Revisoren, Bruno Hug, stellt sich spontan als Revisor neben Benjamin Patzen zur Verfügung. Er wird per Akklamation gewählt.

Schliesslich wird noch eine Frage zum neuen Passus zum Datenschutz in den Statuten gestellt. Micheal Kiefer kann beruhigen, dass in keiner Weise vorgesehen ist, dass der Verein Informationen aus der Mitgliederdatei veröffentlichen wird. Es handelt sich um eine Anpassung der Statuten an modernere Gegebenheiten und die aktuelle Gesetzgebung.

Mit der erwähnten Änderung (2 Revisoren) werden nun die neuen Statuten einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

8. Demissionen und Wahlen

Die Präsidentin gibt bekannt, dass François Huber als Revisor demissioniert hat. Sie verdankt seine langjährige gewissenhafte Arbeit. Da er heute nicht anwesend sein kann, erfolgt die offizielle Verabschiedung an der nächsten MV. Mit Bruno Hug ist unter dem letzten Traktandum bereits ein Nachfolger für den 2. Revisor gewählt worden (siehe oben).

Aus dem Vorstand ist im Verlaufe des letzten Jahres Christine Liechti zurückgetreten. Auch sie musste sich für den heutigen Abend entschuldigen. Claudia Eng würdigt ihr Engagement für den Verein: Christine Liechti war seit 2021 für die Mitgliederdatei verantwortlich. Für ihren Einsatz für die Freunde des Stadttheaters sei ihr herzlich gedankt. Ein Präsent werden wir ihr nach der GV persönlich überreichen.

Nach 40 Jahren Einsatz für unseren Verein und für TOBS tritt auf diese GV hin auch Margot Pfluger aus dem Vorstand zurück. Ihre Würdigung übernimmt die Vizepräsidentin, Barbara Imholz. Auf Margot Pflugers engagierte Mitarbeit kann man bereits seit der Vereinsgründung - damals noch „Theaterkommission“ genannt und ein politisches Gremium - zählen. Die Liebe zu Theater und Musik wurde Margot schon in früher Jugend geweckt, mit der Politik wurde sie durch ihren Vater und den Ehemann in Verbindung gebracht. In unserem Vorstand hat Margot überall mitgeholfen und zu allen Themen ihre fundierte Meinung und ihre kreativen Ideen eingebracht. Dabei ist sie immer jugendlich und frisch geblieben. Margot Pfluger wird mit langem anhaltendem Applaus verabschiedet und darf einen Blumenstrauß in Empfang nehmen. Vielen Dank für Deinen jahrelangen, grossen Einsatz!

Claudia Eng, die Präsidentin erklärt nun, dass der Vorstand bereits vor einem Jahr durch 3 neue Mitglieder ergänzt werden konnte und, dass deshalb keine Ersatzwahl für Margot Pfluger erforderlich ist. Alle übrigen Mitglieder des Vorstandes stellen sich zur nun anstehenden Wiederwahl für die neue Amtsperiode. Es sind dies: Claudia Eng als Präsidentin sowie als Mitglieder: Thomas Egger, Philipp Eng, Barbara Imholz, Sibille Keune, Michael Kiefer, Marianne Stebler. Die Wahl erfolgt in Globo mit Applaus. Die Präsidentin bedankt sich im Namen des Gesamtvorstandes für das Vertrauen.

9. Ausblick

Die Präsidentin darf nun mitteilen, dass wir den Freunden des Stadttheaters in der neuen Saison wiederum 3-4 Probenbesuche von Schauspiel-Produktionen sowie mindestens einer Opernproduktion anbieten können.

Marianne Stebler, die im Vorstand des Ressort PR betreut stellt einen vollständig neu gestalteten Werbeflyer vor. Mitgliederwerbung ist angesichts der drohenden Überalterung unseres Vereins und des zunehmenden Bedarfs an finanzieller Unterstützung ein primäres Ziel unserer Vorstandsarbeit. Marianne Stebler motiviert alle Anwesenden, sich aktiv daran zu beteiligen und u.a. den Flyer breit zu streuen. Die neue attraktive Drucksache wird vom Publikum dankbar aufgenommen und begrüsst. Marianne Stebler macht nun auch auf die ebenfalls von ihr mitgestaltete neue, sehr ansprechende Website des Vereins aufmerksam. Sie ist aktualisiert, neu gegliedert und sehr intuitiv gestaltet und soll ebenfalls helfen, neue Mitglieder – sei es regulär oder als „Schaulustige“ - anzuwerben.

Auf die Frage aus dem Publikum erklärt der Vorstand, dass der Verein das Betreiben eines eigenen Socialmedia-Accounts momentan als zu aufwändig erachtet. Es wird aber auf die existierende WhatsApp-Gruppe der Schaulustigen aufmerksam gemacht, die von Philipp Eng betreut wird.

10. Varia

Aus dem Publikum gibt es keine Wortmeldung zu Varia. Es folgt die Überleitung zu den Grussworten.

Die Präsidentin darf als ersten Gastredner Regierungsrat Mathias Stricker aufrufen. Er dankt zunächst der ebenfalls anwesenden Stadtpräsidentin, seinem Amtschef Florian Schalit und dem ganzen Vereinsvorstand für ihr Engagement für Kultur und speziell für unser Stadttheater. Am Beispiel von Mani Matters Vers „dr Verein“ erläutert er, welche wichtige Rolle Vereine für die Gesellschaft in der Schweiz spielen. Eine Schweiz ohne Vereine ist nicht vorstellbar und nicht funktionsfähig. Das Erfolgsmodell der «Vereins-Schweiz» beruht auf der Einfachheit der Vereinsgründung und -führung hierzulande. Vereine fördern die Einheit und die soziale Integration (Mani Matter: „i ghöre derzue....“). Sie ermöglichen und fördern so eine gesellschaftliche Entwicklung. In diesem Sinne dankt Mathias Stricker allen, die sich durch Freiwilligenarbeit für die Gesellschaft engagieren. Er freut sich auf die Theater(Proben-)Besuche.

Die Stadtpräsidentin, Stefanie Ingold, hat nun das Wort. Auch sie dankt dem Vorstand und den Verantwortlichen von TOBS. Solothurn ist stolz auf unser Theater und die Leistungen von TOBS. Sie bezeichnet die Freunde als wichtiges Bindeglied zwischen Publikum und TOBS. Auch sie freut sich auf eine tolle Saison.

Nun dankt auch die Stiftungspräsidentin von TOBS, Anna Barbara Remund, für die Einladung. Ihr Grusswort kommt von Herzen. Sie dankt für den unermüdlichen Einsatz und die Vermittlung von Kultur. Sie bezeichnet die gute Verankerung des Theaters in unserer Stadt als Verdienst des Vereins. TOBS ist froh auf die Freunde zählen zu können.

Die Theaterdirektoren, Olivier Keller und Patric Bachmann, richten ebenfalls ein Grusswort an den Verein. Sie berichten von spannenden und berührenden Begegnungen mit dem Publikum im Theater und bei den jeweiligen Nachgesprächen. Sie sind beeindruckt von den Freunden und der Arbeit des Vorstandes.

Die beiden leiten nun über zum zweiten Teil des Abends, dem Probenbesuch «Urs Graf». Urs Graf stammt aus einer Goldschmied-Familie, er war ein genialer Zeichner und Maler. Aber auch Reisläufer

und Söldner. Seine Motive ändern sich radikal nach der Schlacht von Marignano. Der Theaterabend legt den Blick auf die Kunst, will aber auch aufzeigen, was mit Menschen geschieht, die in den Krieg ziehen (müssen).

Die GV schliesst um 19.10h.

Thomas Egger

Thomas Egger, Aktuar